

Bewerben bis
15.09.2006!

Bielefeld



Unterstützt durch die Bildungs- und Erziehungstiftung der Hermer Sparkasse

bürgerstiftung



lebensraum
aachen

**BÜRGERSTIFTUNG
REMSCHIED**

Deutsche Bank Stiftung



ERTOMIS Stiftung
Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft mbH



Marianne und Emil Lux-Stiftung



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes
Nordrhein-Westfalen



STADT
REMSCHIED

Die vier Remscheider
Gymnasien

Ria-Fresen-Stiftung



Rotary Club
Remscheid



Stiftung
Bürger für Münster

UBS Optimus
Foundation Deutschland

WestLB-Stiftung



START

Schülerstipendien für
begabte Zuwanderer

www.start.ghst.de

Das Stipendienprogramm

Gemeinnützige
Hertie-Stiftung



START

Unsere Gesellschaft ist eine Zuwanderungsgesellschaft. Mit dem Stipendienprogramm START wollen die Projektpartner begabten und engagierten Kindern von Zuwanderern verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und, damit verbunden, bessere Chancen für eine gelungene Integration bieten. START will Zuwandererkarrieren in Deutschland den Weg bereiten – als Ansporn zur Integration, als „Investition in Köpfe“ und als Beitrag zur Toleranz unter jungen Menschen in Deutschland.



Fördervereine der vier
Remscheider Gymnasien
Michael Birker
Tel.: 0 21 91-5 89 46 90
Fax: 0 21 91-5 89 46 92
Gertrud-Baeumer-Gymnasium@str.de

Ria-Fresen-Stiftung
Stadtsparkasse Remscheid
Ulrich Gräfe
Alleestraße 76-88
42853 Remscheid
Tel.: 0 21 91-16-64 00
Fax: 0 21 91-16-61 09
info@ria-fresen-stiftung.de
Graefe@ria-fresen-stiftung.de
www.ria-fresen-stiftung.de

Rotary Club Remscheid
Distrikt D-1810
Holger Wegerhoff
Königstraße 74
42853 Remscheid
Tel.: 0 21 91-5 91 18 11
Fax: 0 21 91-5 91 18 14
Remscheid@Rotary.de

Stadt Stiftung Gütersloh –
Die Bürgerstiftung
Am Alten Kirchplatz 12
33330 Gütersloh
Michael Jacobi
Tel.: 0 52 41-97 13-98
Fax: 0 52 41-97 13-68
Michael.Jacobi@stadtstiftung.de
Nina Spallek
Tel.: 0 52 41-97 13-97
Fax: 0 52 41-97 13-68
Nina.Spallek@stadtstiftung.de

Stiftung*Bürger für Münster
Frau Petra Woldt
Stadthaus II
Ludgeriplatz 4
48151 Münster
Tel.: 02 51-4 92 59 00
Fax: 02 51-4 92 79 06
Woldt@stadt-muenster.de

UBS Optimus Foundation Deutschland
Natascha van Alphen
Stephanstraße 14-16
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69-21 79-63 26
Fax: 0 69-21 79-61 66
natascha.vanalphen@ubs.com
www.ubs.com/optimus-foundation-
deutschland

WestLB-Stiftung Zukunft NRW
Dr. Heike Koch
Herzogstraße 15
40217 Düsseldorf
Tel.: 02 11-8 26 75 68
Fax: 02 11-8 26 90 43
Dr_Heike_Koch@WestLB.de

Stadt Wuppertal
Ressort Zuwanderung und Integration
Jürgen Lemmer
Am Clef 58-62
42275 Wuppertal
Tel.: 02 02-5 63-26 79
Fax: 02 02-5 63-85 76
Juergen.Lemmer@stadt.wuppertal.de

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Wer wir sind | 4 |
| Was wir erreichen wollen | 6 |
| Wen wir unterstützen | 7 |
| Was wir bieten – was wir erwarten | 8 |
| Wie man sich bewerben kann | 10 |
| Wie das Auswahlverfahren funktioniert | 12 |



Wer wir sind

Das Stipendienprogramm START wird von vielen Stiftungen, Ministerien, Senats- und Landesbehörden, Städten, Unternehmen, Vereinen und Privatpersonen getragen.

In Nordrhein-Westfalen ist START eine gemeinsame Bildungsinitiative folgender Partner:

Die **Gemeinnützige Hertie-Stiftung**, eine der großen privaten Stiftungen Deutschlands, baut auf dem Lebenswerk des 1972 verstorbenen Stifters Georg Karg, Inhaber der Hertie Waren- und Kaufhaus GmbH, auf. Die Stiftung versteht sich als gesellschaftlicher Impulsgeber: Sie will neue Lösungen aufspüren und zu deren praktischer Umsetzung beitragen. Die Bildungsarbeit der Stiftung steht unter dem Motto „Erziehung zur Demokratie“. 2002 hat die Hertie-Stiftung das Stipendienprogramm START in Hessen ins Leben gerufen. Seitdem hat das Projekt zahlreiche Unterstützer auch außerhalb Hessens gewonnen.

Die **Stadt Bielefeld** ist mit ca. 330.000 Einwohnern das Oberzentrum im Lebens- und Wirtschaftsraum Ostwestfalen-Lippe. Die Universitätsstadt Bielefeld verfügt über eine vielseitige Wirtschaftsstruktur, ist Sitz namhafter Unternehmen und bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten. Die Stadt Bielefeld hat ein besonderes Interesse, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu fördern. Zu diesem Zweck hat sie auch eine Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) eingerichtet.

Die **Bielefelder Bürgerstiftung** ist eine zukunftsweisende Einrichtung von verantwortungsbereiten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern für Menschen und Einrichtungen in der Stadt. Ihr Ziel ist es, Menschen zusammenzuführen, die etwas bewegen wollen. Sie möchte als Netzwerk von Bürgerinnen und Bürgern und Initiativen in zahlreichen Bereichen des städtischen Lebens Projekte und Maßnahmen anstoßen, fördern und koordinieren. Besonderes Interesse widmet sie vier Problembereichen von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden: Bildung, Gesundheitsförderung, Persönlichkeitsstärkung und Integration.

Die **Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse** wurde im Jahre 2003 durch die Herner Sparkasse als selbständige rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet. Zweck der Stiftung ist gemäß Stiftungssatzung die Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung und von Wissenschaft und Forschung. Die Tätigkeit der Stiftung begrenzt sich auf das Gebiet der Stadt Herne.

Schwerpunkte der Stiftungstätigkeit sollen gemäß Satzung u. a. sein: die Unterstützung und Erhaltung von Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung (z. B. Schulen, Berufsschulen, Volkshochschulen, Vereine usw.); Unterstützung und Erhaltung von Erziehungsberatungsstellen, Kindergärten, Kinder- und Jugendheimen; Einrichtung, Unterstützung und Erhaltung von Schulbibliotheken, PC-Räumen u. ä.; Förderung von Maßnahmen zur Wirtschaftserziehung.

Die **Bürgerstiftung Lebensraum Aachen** wurde am 17. Juni 2005 gegründet, neunzig einzelne Stifter unterstützen sie. Sie will Mitverantwortung für die Gestaltung des Gemeinwesens übernehmen und Kräfte für Innovationen mobilisieren. Zweck der Stiftung ist die Förderung und Entwicklung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege und Denkmalschutz, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitswesen, Völkervermittlung und Integration, Wissenschaft und Forschung sowie die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Lebensraum Aachen. Die ersten Projekte sind durch hohes persönliches Engagement gekennzeichnet. Seit Beginn des Jahres beteiligt sich die Bürgerstiftung auch am START-Projekt, um ein Zeichen für die Integration von jungen Zuwanderern zu setzen und besonders begabte junge Leute zu unterstützen.

Die **Bürgerstiftung Remscheid** ist eine Gemeinschaftseinrichtung von Remscheiderinnen und Remscheidern für ihre Stadt. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen Remscheids nachhaltig stärken und Kräfte der Innovation mobilisieren. Hierzu sollen Zustiftungen und Spenden eingeworben werden, mit denen die Bürgerstiftung Projekte zur Erfüllung der Stiftungszwecke anstößt, fördert und durchführt. Die Bürgerstiftung möchte auch Remscheider Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zur eigenen aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften, Hilfe zur Selbsthilfe geben, insbesondere die Jugend zu Selbstvertrauen und Zukunftshoffnung ermutigen, Anerkennung des Andererseits und gegenseitige Achtung fördern, sowie Verständnis und persönlichen Einsatz für den freiheitlichen Rechtsstaat

stärken und das Bewusstsein für politische Verantwortung entwickeln und vertiefen.

Die **Deutsche Bank Stiftung** ist wesentlicher Ausdruck des gesellschaftlichen Engagements der Deutschen Bank in Deutschland und Europa. Sie gibt Impulse, stößt Entwicklungen an und leistet konkrete Hilfe. Jungen Menschen will sie eine berufliche Perspektive geben und sie zur Eigeninitiative ermutigen. Denn nicht nur der Staat trägt Verantwortung dafür, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt, sondern wir alle. Und mehr denn je zählt es heute, den unternehmerischen Erfolg in Einklang zu bringen mit der sozialen Entwicklung.

Die in Wuppertal ansässige **ERTOMIS Stiftung**, vor 30 Jahren gegründet und in ihrer Arbeit intensiv getragen von der Familie Dr. Erich Mittelsten Scheid, initiiert und finanziert wissenschaftliche Vorhaben und Forschungsprojekte, wobei seit einigen Jahren die Förderung und Finanzierung der wissenschaftlichen Begleitung von Projekten zur besseren Integration von Zuwanderern einen Arbeitsschwerpunkt bildet.

Die **Stadt Gütersloh** ist mit 97.000 Einwohnern eine der größeren Kommunen im Lebens- und Wirtschaftsraum Ostwestfalen-Lippe. Die Stadt Gütersloh verfügt über eine vielseitige Wirtschaftsstruktur und ist Sitz namhafter Unternehmen. Die Stadt Gütersloh hat ein starkes Interesse, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu fördern.

Herr Dr. Emil Lux und seine Frau Marianne unterstützen seit vielen Jahren humanitär tätige Organisationen und Gruppen mit Spenden. In Fortsetzung und Intensivierung dieser Aktivitäten haben die Eheleute Lux im Februar 2004 die **Marianne und Emil Lux-Stiftung** gegründet. Es handelt sich dabei um eine selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Remscheid. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Aus den Erträgen der Stiftung können Projekte aus folgenden Gebieten gefördert werden: die Entwicklungshilfe sowie die Fürsorge von Flüchtlingen und Verfolgten, die Jugend- und Altenhilfe, das öffentliche Gesundheits- und Wohlfahrtswesen, mildtätige Zwecke.

Das **Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen** ist verantwortlich für 6.781 Schulen, an denen 2,9 Mio. Schülerinnen und Schüler von 182.000 Lehrkräften unterrichtet werden. Folgt man den Berechnungen der PISA-Forscher, haben 32 Prozent der Jugendlichen an den Schulen des Landes einen Migrationshintergrund. Die Förderung der zugewanderten Kinder und Jugendlichen ist ein bildungspolitischer Schwerpunkt. Dabei ergänzt sich die Unterstützung bei Defiziten und Schwächen mit der Förderung von besonderen Begabungen.

Remscheid, die Geburtsstadt Wilhelm Conrad Röntgens, des Erfinders der Röntgenstrahlen, war ehemals Zentrum der deutschen Werkzeugindustrie und des Maschinenbaus. Heute ist die 115-Nationen-Stadt Remscheid Mittelzentrum im Bergischen Städtedreieck mit bedeutenden Handels- und Dienstleistungsangeboten, jedoch auch immer noch exportorientierter Produktionsstandort Nr. 1 in Nordrhein-Westfalen. Über 28.000 der ca. 122.000 Einwohner Remscheids haben einen Migrationshintergrund. Annähernd jedes zweite hier neugeborene Kind hat zumindest ein Elternteil mit nichtdeutscher Herkunft. Durch die Teilnahme an START wollen die **Stadt Remscheid** und ihre Projektpartner einen Beitrag zur künftigen gleichberechtigten Teilhabe förderungswürdiger Migrantenkinder am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben leisten.

Die **Fördervereine der vier Remscheider Gymnasien** – Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, Gertrud-Bäumer-Gymnasium, Leibniz-Gymnasium und Röntgen-Gymnasium – unterstützen START in Remscheid.

Ziel der **Ria-Fresen-Stiftung** ist die Förderung der Bildung, Ausbildung und Erziehung junger Men-

schen insbesondere im Gebiet der kreisfreien Stadt Remscheid. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Vergabe von Stipendien und die Verleihung von Preisen an junge RemscheiderInnen mit besonderer Begabung in den Bereichen Natur- und Geisteswissenschaften, Kultur, Musik oder Sport.

Der **Rotary Club Remscheid** engagiert sich – wie alle Rotary Clubs weltweit – u.a. auch für die Völkerverständigung, wobei Erziehung und Bildung unverändert einen hohen Stellenwert einnehmen. Insbesondere in der Region Remscheid sind Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund stark vertreten. Daher kommt dem Projekt, das die Integration dieser Gruppen fördert, besondere Bedeutung zu. Neben der finanziellen Unterstützung geeigneter Projekte, unter anderem dem START-Stipendienprogramm, bemüht sich der RC Remscheid auch im laufenden Jahr darum, mit pädagogischen Programmen in Grund- und Hauptschulen die Lust zum Lesen altersgerechter Literatur zu fördern. Erste positive Resonanzen machen Mut und zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

Die **Stadt Stiftung Gütersloh** ist eine Bürgerstiftung, die die Idee des Gemeinsinns in Gütersloh stärken möchte. Sie fördert vor allem soziale und kulturelle Anliegen, die den Bürgerinnen und Bürgern in besonderer Weise am Herzen liegen und trägt so zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt und Region Gütersloh bei. Dabei ist sie auf die breite Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger durch persönliches und finanzielles Engagement angewiesen. Sie tritt nicht in Konkurrenz zu Staat und Kommune, sondern möchte das städtische Angebot ergänzen und vor allem mit modellhaften Initiativen Innovationen auf den Weg bringen.

Die **Stiftung* Bürger für Münster** wurde im Dezember 2004 von 256 Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Unternehmen errichtet. Initiative zeigen, sich für das Gemeinwohl einsetzen, Verantwortung für das Heute und für die Zukunft Münsters tragen – so denken und handeln die Menschen in der Stiftung* Bürger für Münster. Damit wollen wir ein Fundament für die Zukunft unserer Kinder und vieler nachfolgender Generationen setzen. Durch die Auswahl der Projekte bringen wir unsere Wertvorstellungen zum Ausdruck: Wir unterstützen Bildung, Kreativität, Toleranz und immer wieder die Mit- und Eigenverantwortung unserer Bürger. Dabei knüpfen wir an die geistige Tradition und Geschichte Münsters an: Deshalb sind wir Partner von START!

Die **UBS Optimus Foundation Deutschland** ist eine von der UBS Deutschland AG gegründete gemeinnützige Förderstiftung. Die UBS Optimus Foundation Deutschland unterstützt weltweit ausgewählte renommierte Partnerorganisationen und Forschungsinstitute in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Erziehung von Kindern sowie die medizinische und biologische Forschung. Durch die Förderung konkreter Projekte möchte die Stiftung die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern. In diesem Sinne beteiligt sich die UBS Optimus Foundation Deutschland am START-Projekt, um die Ausbildung und die Integration von jungen Menschen aus Zuwandererfamilien zu fördern.

Die **WestLB-Stiftung Zukunft NRW** verfolgt vor dem Hintergrund des anhaltenden Strukturwandels die Zielsetzung, mit innovativen und beispielgebenden Projekten einen Beitrag für die positive Zukunftsentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen zu leisten: Arbeit sichern, Umwelt erhalten, Kultur fördern und Menschen in Not helfen.

Die **Stadt Wuppertal** hat als eine der ersten Großstädte in Nordrhein-Westfalen die Integrationsoffensive des Landtages aufgegriffen und sich zum Ziel gesetzt, aktiv die Integration aller Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern. Dabei spielt die Bildung von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle, denn sie sind die Leistungsträger der Gesellschaft von morgen.

Was wir erreichen wollen



Mit START möchten die Projektpartner in Nordrhein-Westfalen folgende Ziele erreichen:

Schule

- die Entwicklungschancen befähigter und zielstrebigere Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund verbessern
- begabte Schülerinnen und Schüler zur Wahl eines höheren Bildungsweges ermutigen
- den Übergang in die gymnasiale Oberstufe erleichtern
- die Konzentration auf die Schule ermöglichen

Beruf

- die Voraussetzung für eine akademische Laufbahn verbessern
- Wege in berufliche Leitungsfunktionen eröffnen

Gesellschaft

- die erfolgreiche und beispielhafte Integration der Stipendiaten in die Gesellschaft ermöglichen
- die Vorbildfunktion der Stipendiaten für andere stärken
- die Stipendiaten für die Vermittlung zwischen Migranten und deutscher Bevölkerung qualifizieren
- das interkulturelle Potenzial der Zuwandererkinder für die gesamte Gesellschaft fruchtbar machen

Wen wir unterstützen

START unterstützt Kinder von Zuwanderern ab der 8. Jahrgangsstufe, die einen der folgenden Schulabschlüsse anstreben:

- **Abitur**
- **Fachhochschulreife**
- **Haupt- und Realschulabschluss, mit dem Ziel eines höheren Abschlusses**

Bewerbungen können unabhängig von Nationalität, Aufenthaltsstatus und Schulform eingereicht werden. Wichtig sind uns Leistung, Persönlichkeit und Engagement.

Grundbedingungen

- Schulbesuch in Nordrhein-Westfalen
- gute schulische Leistungen (Notendurchschnitt 1,0-2,5)
- gesellschaftliches Engagement

Persönlichkeitsprofil

- starkes und bemerkenswertes Persönlichkeitspotenzial
- ausgewiesene soziale Kompetenz (Engagement in der Schule oder in anderen politischen, gesellschaftlichen und sozialen Bereichen, z.B. Klassen-sprecher, Redakteur der Schülerzeitung, Übungsleiter etc.)
- Teamfähigkeit (d. h. die Bereitschaft, die eigenen Fähigkeiten gemeinsam mit anderen und für andere einzusetzen)
- Leistungsmotivation
- Leistungsvermögen

Familiäre und wirtschaftliche Lage

- kinderreiche Familien
- schwierige Wohnverhältnisse (z. B. kein eigenes Zimmer, kein eigener Arbeitsplatz, beengte Wohnung, laute Umgebung)
- mangelnde Unterstützungsmöglichkeiten durch die Eltern
- Mehrfachbelastungen: Nebenverdienst, Betreuung der Geschwister, Mitarbeit im Haushalt etc.

Auch Schüler mit mangelnden Deutschkenntnissen können sich bewerben.

Was wir bieten – was wir erwarten

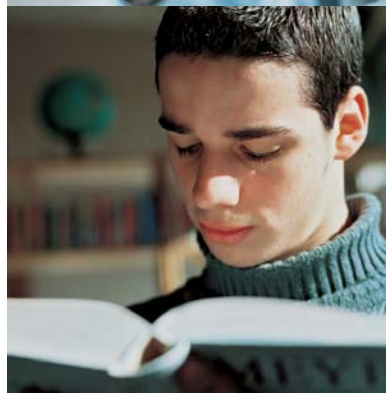
Basis des Stipendienprogramms ist die materielle Unterstützung. Besonders großes Gewicht legt START jedoch auf die ideelle Förderung. Für diese Leistungen erwarten die Projektpartner ein entsprechend großes Engagement der Stipendiaten.

Die materielle Förderung umfasst

- monatlich 100 Euro Bildungsgeld für bildungsrelevante Anschaffungen und Aktivitäten (u. a. Lernmaterialien, gezielter Förderunterricht, Kulturausgaben)
- eine PC-Grundausrüstung mit Internetanschluss, um die Medienkompetenz zu fördern und die Vernetzung mit den START-Betreuern und Projektpartnern sicherzustellen

Bei Bedarf können weitere Fördermittel bis zu einer Höhe von 500 Euro pro Jahr beantragt werden, z. B. für Deutsch- oder Fremdsprachenkurse, Computerkurse, Studienfahrten oder Praktika.

In Ausnahmefällen kann weitere Unterstützung gewährt werden, wenn die Stipendiaten während schulischer Ausbildung, Praktikum oder Weiterbildungskursen nicht bei ihren Eltern wohnen können.



Im Zentrum der ideellen Förderung stehen die Bildungsseminare, die zweimal im Jahr stattfinden

- Themenseminare: „Grundgesetz und Grundrechte“, „Europa: Vielfalt in Einheit“, „Kunst und Kultur des 20. Jahrhunderts“, „Faszination Naturwissenschaften“
- Kompetenzseminare: „Rhetorik“, „Öffentliches Auftreten“, „Kreatives Schreiben“, „Bewerbungstraining“, „Junge Verantwortungsträger - Seminar zur Führungsfähigkeit“

Die ideelle Förderung umfasst außerdem:

- ein Jahrestreffen aller Stipendiaten und START-Kooperationspartner
- Exkursionen zu Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Messen
- Sommerakademien in Kooperation mit Partnern aus Bildung und Wissenschaft
- Kooperationen mit Hochschulen
- gesonderte Seminare und Beratungsangebote zur Studien- und Berufswahl
- individuelle Beratung und Unterstützung
- Mentorenprogramme

Damit das Netzwerk der Stipendiaten über den Schulabschluss hinaus besteht, gehört auch die Betreuung der ehemaligen START-Stipendiaten zum Programm.

Von den Stipendiaten erwarten wir

- einen halbjährlichen Bericht mit dem dazugehörigen Halbjahres- bzw. Schuljahreszeugnis
- einen schriftlichen Nachweis über die Verwendung des Bildungsgeldes
- regelmäßigen Kontakt mit den START-Betreuern
- die aktive Teilnahme an den Bildungsseminaren, den weiteren Bildungsangeboten und am Jahrestreffen
- Aktivitäten in den Regionalgruppen



Wie man sich bewerben kann

Du hast die Broschüre genau gelesen und meinst, dass Du die Voraussetzungen für ein START-Stipendium erfüllst? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung mit folgenden Unterlagen:

1. Antrag des Bewerbers (beiliegend)
2. Angaben der Erziehungsberechtigten (Formular beiliegend)
3. Handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf (1 Seite)
4. Aktuelles Lichtbild (Rückseite bitte mit Namen beschriften)
5. Anschreiben mit ausführlicher Begründung der Bewerbung (1 Seite)
6. Ausführliche Beschreibung Deines bisherigen Lebensweges, Deiner Interessen, Deines gesellschaftlichen Engagements und Deiner persönlichen Ziele (mindestens 2 Seiten)
7. Einschätzung einer Lehrkraft oder der Schulleitung (Gutachten) über dich
8. Schulzeugnisse der letzten beiden Schuljahre (Fotokopien), Zeugnisse aus dem Herkunftsland müssen übersetzt werden (unbeglaubigt)
9. Ausweisdokument (Personalausweis, Pass o. ä.) in Kopie

Bitte reiche die Unterlagen in der oben stehenden Reihenfolge und ohne zusätzliche Hüllen in einem DIN-A4-Umschlag ein!

Nur vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen können berücksichtigt werden!

Hier ein kleiner Fragenkatalog zu Punkt 6

- Welche Schulen hast Du besucht?
- Falls ein Schulwechsel erfolgte, was waren die Gründe dafür?
- Wie gut sind Deine Deutschkenntnisse?
- Welche Fächer machen Dir besondere Freude?
- Gab es besondere Kurse, die Du besucht hast (z. B. Computer, Malen, Musik)?
- Gehst Du Nebentätigkeiten nach?
- Wie ist Deine familiäre Situation?
- Was sind Deine Hobbys?
- Welches ist Dein Lieblingsbuch?
- Welche Musik gefällt Dir?
- Welche Vorhaben, Unternehmungen oder Pläne hast Du selbstständig verfolgt oder umgesetzt?
- Wofür kannst Du Dich begeistern?
- Was sind Deine persönlichen Ziele?
- Wo engagierst Du Dich innerhalb oder außerhalb der Schule?



Deine Bewerbung sendest Du bitte an

Koordinierungsstelle START-NRW
Ressort 204.3
42269 Wuppertal

Wie das Auswahlverfahren funktioniert

Alle eingehenden Bewerbungen werden geprüft: Sind die Unterlagen vollständig?
Erfüllt der Bewerber die Voraussetzungen?

Die überzeugendsten Bewerber werden zu einem Auswahlgespräch eingeladen.



In einem Einzelgespräch mit dem Auswahlgremium wird über die Aufnahme entschieden.

Die Beurteilungskriterien sind:

- Schulische Leistung
- Bisheriger Bildungsweg
- Persönlichkeit und gesellschaftliches Engagement
- Familiäre Verhältnisse

Die Entscheidung

Die Entscheidung über Aufnahme oder Ablehnung wird schriftlich mitgeteilt. Gründe für die Aufnahme oder die Ablehnung können nicht bekannt gegeben werden. Die Förderung wird zunächst für ein Jahr bewilligt. Bei schulischem Erfolg können Verlängerungen bis zum Erreichen eines höheren Bildungsabschlusses gewährt werden. Ein Rechtsanspruch auf Verlängerung des Stipendiums besteht nicht. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in die Förderung besteht nicht. Die Förderung ist auf die Bildungschancen der Stipendiaten abgestellt. Die Mittel kommen unmittelbar den Stipendiaten zum Zwecke der Weiterbildung zu.

**Noch Fragen?
Wir helfen gerne weiter.**

Antragsformulare und weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich bei:

Koordinierungsstelle START-NRW
Ulrich Schultze
Landeskoordinator START-NRW
Tel.: 02 02-5 63 27 98
Fax: 02 02-5 63 49 81
Ulrich.Schultze@stadt.wuppertal.de

Martina Hackländer
Referentin START-NRW
Tel.: 02 02-5 63 27 97
Fax: 02 02-5 63 49 81
Martina.Hacklaender@stadt.wuppertal.de

RAA Wuppertal
Gathe 6
42107 Wuppertal

© Gemeinnützige Hertie-Stiftung
 Dr. Kenan Önen
 Grüneburgweg 105
 60323 Frankfurt am Main
 Tel.: 0 69-66 07 56-1 58
 Fax: 0 69-66 07 56-2 58
 OenenK@ghst.de
 www.start.ghst.de

Stadt Bielefeld
 Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von
 Kindern und Jugendlichen aus
 Zuwandererfamilien (RAA)
 Gabriele Sonnenberg
 Ravensberger Straße 12
 33602 Bielefeld
 Tel.: 05 21-51 81 23
 Fax: 05 21-51 23 70
 Gabriele.Sonnenberg@bielefeld.de
 raa@bielefeld.de

Bielefelder Bürgerstiftung
 Maria Ferreira-Voss
 Lessingstraße 3
 33604 Bielefeld
 Tel.: 05 21-2 70 67 47
 Fax: 05 21-2 70 67 44
 start@bielefelder-buergerstiftung.de
 Voss@bielefelder-buergerstiftung.de

Stadt Herne
 Dezernat III
 Gudrun Thierhoff
 Rathaus, Friedrich-Ebert-Platz 2
 44623 Herne
 Tel.: 0 23 23-16-22 25
 Fax: 0 23 23-16-23 22
 kulturdezernat@herne.de

Bürgerstiftung Aachen
 Dr. Karl-Heinz Kurze
 Ansprechpartner für das START-Projekt
 Monheimsallee 49
 52062 Aachen
 Tel.: 02 41-4 01 58 64
 Karl-Heinz.Kurze@web.de
 www.buergerstiftung-aachen.de

Bürgerstiftung Remscheid
 Kathrin Döhl
 Baisieper Straße 100
 42859 Remscheid
 Tel.: 0 21 91-3 26 17
 Fax: 0 21 91-30 05
 www.buergerstiftung-remscheid.de

Deutsche Bank Stiftung
 Christian J. Stronk
 Rossmarkt 18
 60262 Frankfurt am Main
 Tel.: 0 69-91 03 59 25
 Fax: 0 69-91 03 88 36
 Christian.Stronk@db.com

ERTOMIS Stiftung
 Heinz Rüdiger Grunewald
 Hohenstaufenstraße 22
 42287 Wuppertal
 Tel./Fax: 02 02-55 87 40
 Tel.: 02 28-3 02-2 20
 Fax: 02 28-3 02-2 47
 Grunewald@wzbonn.de

Stadt Gütersloh
 Fachbereich Schule
 Klaus-Detlef Zumwinkel
 Eickhoffstraße 38
 33330 Gütersloh
 Tel.: 0 52 41-82 22 89
 Fax: 0 52 41- 82 33 91
 Detlef.Zumwinkel@gt-net.de

Marianne und Emil Lux-Stiftung
 W. Jürgen Ackermann
 Herderstraße 18
 42853 Remscheid
 Tel.: 0 21 91-8 10 08
 Fax: 0 21 91-89 01 60
 WJuergenAckermann@t-online.de

Ministerium für Schule und Weiterbildung
 des Landes Nordrhein-Westfalen
 Ulla Ohlms
 Völklinger Straße 49
 40221 Düsseldorf
 Tel.: 02 11-58 67-35 61
 Fax: 02 11-58 67-36 69
 Ulla.Ohlms@msw.nrw.de

Stadt Remscheid
 Dezernat IV
 Uwe von Lonski
 Rathaus Remscheid
 Theodor-Heuss-Platz 1
 42853 Remscheid
 Tel.: 0 21 91-16-35 57
 Fax: 0 21 91-16-1 35 57
 VonLonski@str.de

